



l'art pour l'Aar

Freitag, 31. August 2018, 19.30 Uhr

Mit Speis und Trank ab 18.00 Uhr

BOGA Botanischer Garten der Universität Bern

Altenbergrain 21

Orangerie

l'art pour l'Aar / Alexander von Humboldt – ein Zusammenspiel

«Malvazeen und Bombazeen»

Berner Komponisten forschen im Noten-Blätter-Wald

Meinrad Haller, Klarinette/Bassklarinette

Florian Mohr, Viola/Viola d'amore

Daniel Scheidegger, Perkussion

Jens Nielsen, Lesung der Humboldt-Texte

Platzreservation (Telefon oder SMS)

ab 15. August unter 079/364 90 39

Eintritt 25.–

Studierende: Eintritt frei

www.artpourlaar.ch

«Malvazeen und Bombazeen»

eine musikalische/historische Hommage an Alexander von Humboldt

«Die Geschichte der Pflanzendecke und ihre allmähliche Ausbreitung über die öde Erdrinde hat ihre Epochen, wie die Geschichte der wandernden Tierwelt. So lagert sich schichtenweise ein organisches Gewebe auf das andere, und wie das sich ansiedelnde Menschengeschlecht bestimmte Stufen der sittlichen Kultur durchlaufen muss, so ist die allmähliche Verbreitung der Pflanzen an bestimmte physische Gesetze gebunden. Wo jetzt hohe Waldbäume ihre Gipfel luftig erheben, da überzogen einst zarte Flechten das erdenlose Gestein. Laubmoose, Gräser, krautartige Gewächse und Sträucher füllen die Kluft der langen, aber ungemessenen Zwischenzeit aus».*

Es ging Alexander von Humboldt bei seinem Forschen immer um das grosse Ganze, Zusammenhängende, um das Zusammenwirken der Kräfte, eben um ein «schichtenweise organisches Gewebe». Dieses Gewebe ergibt auch ein reizvolles Bild für Komponisten. Überhaupt hat der Forscher einen sehr weiträumigen Blick auf die «Physiognomie des alternden Planeten». Er schreibt von Formen und Farben, von Licht und Feuer, von «Sammetartigem und Staubartigem» – aber auch von Phantasie und Genuss, von der Verbindung eines literarischen und eines rein «szientifischen Zwecks» der Forschung und dem Wunsch, «gleichzeitig die Phantasie zu beschäftigen und durch Vermehrung des Wissens das Leben mit Ideen zu bereichern». So beflügelt war es eine genussvolle Herausforderung, an diesem reich-strukturierten Gewebe auch in musikalischer Form mitzuwirken.

Ursula Gut

Kompositionen von

Daniel Andres

«Gewächs»
für Klarinette, Viola, Perkussion (UA)

Daniel Hess

«Plantainment»
für Bassklarinette/Klarinette
und Viola/Viola d'amore (UA)

Stefan Werren

«nacht-schatten-blüten»
für Klarinette, Viola, Perkussion (UA)

Ursula Gut

«gefiedert-gefingert-gezähnt»
für Bassklarinette, Viola/Viola d'amore,
Perkussion (UA)

Oliver Waespi

«Erdstriche»
für Bassklarinette, Viola, Perkussion (UA)

Zwischen den Kompositionen Lesung
aus Texten von A. v. Humboldt

* Alle Zitate aus A. v. Humboldt: Ansichten der Natur,
Kapitel Ideen zu einer Physiognomik der Gewächse.